

## Hebammenkoordinationsstelle im Jahr 2019

Bezugnehmend auf die Anfrage der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN gibt die Verwaltung hiermit Auskunft darüber, wie die Gelder aus dem Geburtshilfeförderprogramm im Jahr 2019 verwendet wurden.

### Rechtliche Grundlage

Die Richtlinie zur Förderung der Geburtshilfe in Bayern (GebHilfR) beschreibt 2 Fördersäulen, Säule 1 ist für die Stadt Fürth relevant (Unterstützung, Stärkung und Sicherung der geburtshilflichen Hebammenversorgung).

### Gelderverwendung

Im Mai 2019 hat die Hebammenkoordinierungsstelle Fürth ihre Arbeit aufgenommen. Räumlich angesiedelt ist diese am Klinikum Fürth. Die Gelder wurden im ersten Förderjahr (Mai 2019 bis Ende Dezember 2019) für folgende Maßnahmen verwendet:

- Einrichtung und Betrieb der Hebammenkoordinationsstelle
- Entlohnung des Personals der Koordinationsstelle (eine Hebamme und eine Verwaltungskraft, je 50% einer Vollzeitstelle)
- Anschaffung eines Hebammenvermittlungsprogrammes
- Förderung des Externats
- Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkarbeit und Fortbildungen
- Projektierung

Für das Jahr 2019 hätten 89.031,06 Euro an Fördermitteln für o.g. Maßnahmen verwendet werden können. Die Zuwendung betrug laut Schlussbescheid 71.697,49 Euro.

### Informationen aus dem Abschlussbericht 2019

Ziel der Koordinationsstelle war und ist es, eine flächendeckende Versorgung der jungen Familien, die eine Hebamme zur Betreuung suchen, zu realisieren. Dafür wurden im Jahr 2019 unter anderem folgende **Maßnahmen** entwickelt:

- Akute Versorgung

Schwangere können sich bei der Suche nach einer Hebamme an die Koordinationsstelle wenden. Sie bekommen dann den Kontakt zu einer Hebamme vermittelt (**Hebammenvermittlung**, unterstützt durch das Hebammenvermittlungsprogramm). Sollte

es trotz aller Bemühungen seitens der Koordinationsstelle einmal nicht gelingen, eine Hebamme zu finden, können die Anfragenden die **Hebammensprechstunde** besuchen. Angeboten wird diese Sprechstunde außerhalb der bayerischen Ferien.

Da es gerade in der Ferienzeit zu Engpässen in der Wöchnerinnenversorgung kommt, wurde für diese Zeiträume ein **Wochenbetttagesdienst** auf die Beine gestellt.

Im Jahr 2019 kam ein fester Stamm von 29 Hebammen zustande, die an die anfragenden Wöchnerinnen vermittelt werden konnten. Darüber hinaus standen 6 weitere Hebammen zur Verfügung, auf die sporadisch zurückgegriffen werden konnte.

- Förderung der Ausbildung

Um die Hebammen, die Hebammenschüler/innen einen Praktikumsplatz während der Ausbildung zur Verfügung stellen, finanziell zu entlasten, wurde das **Externat** finanziell **unterstützt**. Die Koordinationsstelle leistet hier einen sehr wichtigen Beitrag für die Ausbildung und somit für den Hebammennachwuchs.

- „Runder Tisch“ und Fortbildungen

Es wurde ein **Runder Tisch** ins Leben gerufen, bei dem sich Hebammen aus Stadt und Landkreis Fürth regelmäßig aktiv austauschen und vernetzen können. Die hieraus entstehenden Themen, unter anderem Fortbildungswünsche, werden aufgegriffen und nach Möglichkeit realisiert. An den von der Koordinationsstelle organisierten **Fortbildungen** können sowohl freiberufliche als auch angestellte Hebammen teilnehmen.

- Werbung / Öffentlichkeitsarbeit

Die Koordinationsstelle verfügt über eine eigene **Internetseite** ([www.hebammen-koordinationsstelle.de](http://www.hebammen-koordinationsstelle.de)). Hier finden (werdende) Familien umfangreiche Informationen zu den Themen Hebammenleistung, Wochenbetttagesdienst und Hebammensprechstunde. Darüber hinaus gibt es einen Informationsbereich für Hebammen.

Neben der Bekanntmachung über die Internetplattform wurden **Flyer** und **Visitenkarten** an Gynäkologen und Kinderärzte verteilt. Auch die **Presse** berichtete über die Tätigkeiten der Koordinationsstelle. So erschienen diverse Artikel in den Fürther Nachrichten und der Stadtzeitung.

All die vorab genannten Maßnahmen werden im Jahr 2020 weitergeführt und zum Teil ausgebaut.

Bericht für die Verwaltung: Sabine Rehm